

X5 Inklusion an Bayrischen Schulen Konsequenz durchsetzen

Antragsteller*in: Colin Schwenker (KV Würzburg)

Tagesordnungspunkt: TOP 6 Anträge

1 Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist eindeutig: Inklusion ist ein
2 Menschenrecht, auch im Bildungswesen. Deutschland hat den Vertrag 2009
3 ratifiziert. Da Bildungspolitik Ländersache ist liegt es in der Verantwortung
4 der Bundesländer, für gelingende Inklusion zu sorgen.

5 Bayern hält jedoch weiterhin an einem Veralteten Förderschulsystem fest und das,
6 obwohl Studien zeigen, dass Kinder mit Förderbedarf an Regelschulen oft besser
7 lesen, schreiben und rechnen lernen als an Förderschulen und Bayern seit 2009
8 Völkerrechtlich dazu verpflichtet ist für Inklusion an Regelschulen zu sorgen

9 Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag des VBE (Verband Bildung und Erziehung),
10 befürworten 61 % der bayerischen Lehrkräfte inklusiven Unterricht; dennoch
11 halten ihn nur 26 % für praktikabel. Dazu zeigt die Umfrage, dass Lehrkräfte in
12 Bayern deutlich öfter als im Bundesschnitt mit der Inklusion alleine gelassen
13 werden. Während Deutschlandweit 67 % der Befragten angaben, zumindest teilweise
14 in Doppelbesetzung mit einer sonderpädagogischen Fachkraft zu arbeiten sind es
15 in Bayern nur 37 %. Auch Unterstützung durch Schulsozialarbeiter*innen oder
16 Psycholog*innen gibt es in Bayern deutlich seltener. Es mangelt an Personal, an
17 materieller Ausstattung und an sonderpädagogischem Wissen, das bei der
18 Ausbildung zur Lehrkraft nicht ausreichend verankert ist

19 Deshalb fordern wir als Grüne Jugend Bayern die folgenden Punkte, um eine
20 gelingende Inklusion an Regelschulen zu erreichen.

21 1. Regelschullehrkräfte sollen permanent durch Sonderpädagog*innen,
22 Schulpsycholog*innen und Inklusionshelfer*innen unterstützt werden. In Klassen
23 mit einem inklusiven Schwerpunkt muss eine Doppelbesetzung (Tandem-Modell) der
24 Standard sein.

25 2. Inklusion muss ein fester Bestandteil der Lehrkräfteausbildung sein. Zudem
26 muss es verpflichtende Fortbildungen zum Thema Inklusion für bereits tätige
27 Lehrkräfte geben, damit alle bestmöglich geschult sind.

28 3. Ein Inklusionsfonds für Kommunen um in die bauliche sowie digitale
29 Barrierefreiheit an Schulen zu investieren.

Begründung

Erfolgt mündlich